



**ST. MAGDALENA
PFARRVERBAND FÜRSTENFELD
PFARRGEMEINDERAT**

Katholisches Pfarramt
St. Magdalena
Kirchstraße 4
82256 Fürstenfeldbruck

Fon 0 81 41/50 16-0
Fax 0 81 41/50 16-50

st-magdalena.
fuerstenfeldbruck@ebmuc.de
www.pv-fuerstenfeld.de

Kath. Pfarramt St. Magdalena | Kirchstraße 4 | 82256 Fürstenfeldbruck

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 26.11.2020, korrigierte Version

Die Sitzung wurde wegen der Corona-Pandemie in Form einer Telefonkonferenz durchgeführt.

Das Protokoll ist noch nicht genehmigt, aber zur Veröffentlichung freigegeben.

Teilnehmer: Diakon Stangl, Diakon Reisaus, Frau Bastian-Hagenhoff, Frau Bienemann, Herr Goller, Dr. Habersetzer, Herr Heilmann, Frau Kiemer, Frau Dr. Klemenz, Frau Müller, Herr Schmidl, Sr. Klara Sexlinger, Frau Stadlmayer, Frau Vogl, Herr A. Habersetzer, Vertreter der Kirchenverwaltung

Entschuldigt: Herr Braumiller, Herr Colner, Frau Fechteler, Frau Kellermann, Herr Pimiskern, Frau Deschauer, Vertreterin des PGR St. Bernhard,

TOP 1 **Herr Goller begrüßt** die teilnehmenden PGR-Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Als **geistliches Wort** trägt Dr. Habersetzer das Gebet „Bleib in unsrer Mitte in der schweren Zeit“ aus dem Magnificat-Stundenbuch vor.

TOP 3 Herr Goller stellt die **Anwesenheit und Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 4 Gegen die **Tagesordnung** gibt es keine Einwände. Das **Protokoll der letzten Sitzung** wurde auf Wunsch von Herrn Pfarrer Gäng unter arbeitsrechtlichen Gesichtspunkten etwas geändert und so erneut versandt.

TOP 5 Berichte aus dem Pfarrverband und der Pfarrei

Frau Dr. Klemenz gibt bekannt, dass die Anmeldekarten für die Gottesdienste an den drei Weihnachtstagen da sind und vom 06. bis 13. Dezember ausgegeben werden. Die Rücksendungen erhalten einen Eingangsstempel und werden der Reihe nach bearbeitet. Neu und wichtig ist, dass die Plätze angewiesen werden. Das Vorgehen wird ausführlich kommuniziert, auch in der örtlichen Presse.

Der Adventskalender des Pfarrverbands ist bereits weitgehend ausgeteilt, es ist nicht ganz klar, wie viele Exemplare noch vorhanden sind. Da in diesem Jahr an alle Haushalte verteilt wurde, reichte es nicht, wie unter anderem Frau Vogl bestätigt. Frau Müller weist dankbar darauf hin, dass das Austeilen ohne Adressenlisten schneller geht.

Bezüglich des geplanten Chorgesangs während der Mitternachtsmette fragt Frau Bastian-Hagenhoff nach, wie sicher das ist. Man ist sich einig, dass das aktuell recht fraglich ist.

Hinsichtlich der Pfarrei weist Diakon Stangl auf den Bußgottesdienst in St. Magdalena am 12. 12. um 18:00 Uhr hin.

Für den Weihnachtsgottesdienst am 24. 12. um 15:30 Uhr auf dem Niederbronner Platz muss die Anzahl der möglichen Teilnehmer festgelegt werden (lt. Herrn A. Habersetzer gibt hier die Regel eines Mindestabstands von 1.5 m) die Stehplätze sollen entsprechend markiert werden. Einen Christbaum kann höchstwahrscheinlich Herr A. Habersetzer organisieren. Für die musikalische Gestaltung ist eine Bläsergruppe am meisten geeignet, Diakon Stangl zufolge wird sich Herr Hauser darum kümmern. Etwa in der zweiten Dezemberwoche sollte man telefonisch die genaue Gestaltung und die Organisation planen.

Aus der Kirchenverwaltung kann Herr A. Habersetzer berichten, dass die Baugenehmigung für die Renovierung/Sanierung des Pfarrheims vorliegt. Da durch den Bau Parkplätze wegfallen, werden diese auf dem städtischen Parkplatz zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibungen beginnen im Januar. In diesem Zusammenhang weist Herr Goller auf die Finanzierungslücke hin, hier werden sich Kirchenverwaltung und PGR zusammenschließen, um Geld einzuwerben. Leider kann man übliche Benefizveranstaltungen derzeit kaum planen.

Zum Thema „Ministranten“ bemerkt Herr Goller, dass es in St. Magdalena ohne zwei besonders Treue und Engagierte nicht gut aussehe. Für die Weihnachtszeit wäre es wichtig, wieder mehr Ministranten zu aktivieren. Frau Kiemer bestätigt, dass die Leiterrunde dies auch so sehe und sich für die anstehenden Gottesdienste kleine Belohnungen überlegt habe. Allerdings ist es in Coronazeiten, nicht zuletzt wegen Bedenken der Eltern, schwierig, Kinder zum Ministrieren zu motivieren.

TOP 6 Selbstverständnis des Pfarrgemeinderats, Präsenz und Mitarbeit.

Herr Goller will diesen Punkt nicht zu hoch aufhängen. Er erinnert nur daran, dass sich alle PGR-Mitglieder freiwillig für dieses Amt zur Verfügung gestellt haben und von den Gemeindemitgliedern gewählt wurden. Die Beteiligung jedes einzelnen ist wichtig und wertvoll. Wenn persönliche oder berufliche Veränderungen eine Mitwirkung unmöglich machen, gebe es dafür jedes Verständnis, es wäre gut, wenn dies dann mitgeteilt würde.

TOP 7 Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

Missionskreis: Frau Müller kann eine Erfolgsgeschichte berichten: Wegen der Corona-Einschränkungen war die Planung und Durchführung des Weihnachtsbazzars sehr schwierig. Man hatte sich entschieden, nur auf Bestellung zu arbeiten, mit vollem Erfolg: 60 Adventskränze und 35 Grabgestecke wurden geordert und am Sonntag, den 22. 11. abgegeben. Die Käufer, zum großen Teil langjährige treue Kunden, waren voll des Lobs, am Tag darauf gab es einen sehr anerkennenden Bericht in der Presse. 4000 € konnten eingenommen werden. Wegen der großen Not beispielsweise in Indien wurde schon vorab Geld dorthin geschickt, die genaue Abrechnung und Verteilung erfolgt Anfang des kommenden Jahres. Herr Goller betont, wie toll es ist, durch eine solche Aktion Präsenz zu zeigen in der Pfarrei und darüber hinaus.

Christenrat: Dr. Habersetzer blickt zurück auf die Friedensdekade: vom 08. bis 18. November haben in Fürstenfeldbruck, Emmering und Biburg zehn unterschiedliche

Gottesdienste stattgefunden. Auf dem Gebiet unserer Pfarrei waren das ein Gottesdienst vor dem Josefstift und ein Gottesdienst in St. Magdalena. Hervorzuheben ist der Gottesdienst der Erlöserkirche, der im Kester-Häusler-Park am Teilstück der Berliner Mauer stattfand. Er war Teil der Konfirmationsvorbereitung, die jungen Leute, der Posaunenchor und eine Berliner Zeitzeugin sorgten für einen eindrucksvollen Gottesdienst. Die Beteiligung an den Gottesdiensten schwankte zwischen 9 und ca. 70 Leuten.

Am 22. 01. 2021 ist anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen ein Gottesdienst um 19:00 Uhr in St. Bernhard. Dazu ist herzlich eingeladen.

Taizè-Kreis: Frau Vogl weist auf eine weitere ökumenische Veranstaltung hin, das Taizè-Gebet, das normalerweise jeden letzten Freitag im Monat stattfindet. Wegen der Hygienevorschriften kann nicht gesungen werden, die Taizè-Lieder kommen von einer CD. Im Dezember ist das Gebet schon am 18. 12. um 19:00 mit Weitergabe des Friedenslichts aus Bethlehem im Kirchenraum von St. Bernhard.

Kfd: Bekanntermaßen, so Frau Vogl, können keine Veranstaltungen stattfinden, ein geschätzter Ersatz sind die Briefe, die ca. jeden Monat verschickt werden, der Adventsbrief kommt demnächst. Jeden 3. Donnerstag im Monat ist in St. Magdalena ein gut besuchter Gottesdienst, den nächste findet am 17. 12. statt, ausnahmsweise schon um 17:00 Uhr.

Die Geburtstagsbesuche werden mit Maske fortgesetzt.

Ministranten: Frau Kiemer berichtet, dass zurzeit wieder online-Gruppenstunden stattfinden und gut angenommen werden. Der Kontakt wird gehalten. Am Samstag, den 28.11. findet die Jahresplanung statt. Auch in diesem Jahr bekommen die Minis ein Weihnachtsgeschenk.

Die Sternsingeraktion findet auch in der kommenden Weihnachtszeit statt. Die Art der Anmeldung und Durchführung wird an die Anfang Januar gültigen Vorschriften angepasst. Am 11. 12. um 15:00 Uhr ist in der Kirche St. Magdalena ein Vorbereitungstreffen.

Kolping: Treffen können laut Frau Müller nicht stattfinden, jedoch ist am 03. 12. um 19:00 in St. Magdalena eine Eucharistiefeier zum Kolping-Gedenktag.

Theresianum: Wie Sr. Klara berichtet, kamen die Adventskalender des Pfarrverbands bei den Bewohnern gut an. Am 24. Dezember sind in der Kapelle drei Christmetten, damit möglichst viele Bewohner teilnehmen können. Deshalb ist leider eine Mitwirkung am Ordnerdienst der Pfarrei nicht möglich. Hier bedankt sich Herr Goller für das ohnehin große Engagement und hofft, dass sich noch Helfer finden.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Goller berichtet von einem Brief des Dekanatsrats, wonach 2022 die PGR-Wahl online stattfinden soll, deshalb sollen die Kandidatenlisten bereits Ende 2021 feststehen. Weiter weist er darauf hin, dass die Diözese einen Strategieprozess begonnen hat. Dazu kann man einen Fragebogen ausfüllen, der Link dazu wird (mit dem Protokoll) verschickt.

Die „Mittagsküche vor der Kirche“ jeden Freitag wird Diakon Stangl zufolge in der Öffentlichkeit sehr gut wahrgenommen, es gab gute Presseberichte und viele Spenden.

Die Zahl der Teilnehmer kann noch steigen, das kann im Bekanntenkreis publik gemacht werden.

Herr Schmidl teilt mit, dass er ab dem kommenden Jahr das Amt eines Pfarrgemeinderats aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr ausüben kann.

Herr Goller dankt ihm für seine Mitarbeit und kündigt eine extra Verabschiedung an. Für die Dezembersitzung des PGR von St. Bernhard wird er selbst die Vertretung übernehmen, dann wird man weitersehen.

Abschließend wünscht der Vorsitzende nach einem schwierigen Jahr eine gesegnete Adventszeit, die Teilnehmer bedanken sich bei ihm für die Möglichkeit der Telefonkonferenz.

Nächste Sitzung: 13.01.2021 um 19:30, dort weitere Terminplanung.

Der Art der Sitzung und ev. Ort werden noch bekannt gegeben.

Nächsten geistliches Wort:

Vorstandssitzung: wird per E-Mail vereinbart

gez.
Gerd Goller
PGR-Vorsitzender

gez.
Dr. Rupert Habersetzer
für das Protokoll